

KLEINES RITUALE

nach der außerordentlichen Form
des römischen Ritus

Priesterbruderschaft St. Petrus

Thalwil 2013

IMPRIMATUR

Ordinarius Episcopalis Curiensis
Curiae R., die 21 Decembris 2012

Dieses Büchlein wird grundsätzlich kostenlos abgegeben.

Für jede Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten sowie zur Förderung unseres Apostolates sind wir sehr dankbar und sagen ein herzliches Vergelt's Gott!

BESTELLMÖGLICHKEITEN

- Internet: www.introibo.net/publikationen.htm
 - E-Mail: p.ramm@fssp.ch
 - Post: Priesterbruderschaft St. Petrus
Ludretikonerstrasse 3
CH-8800 Thalwil
 - telefonisch: CH 0041-(0)44-772 39 33
D 0049-(0)8385-1625
A 0043-(0)1-5058341
-

SPENDENKONTEN

‣ *für die Schweiz:*

Bank Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
Kto. Nr. 1149-0039.823 BIC: ZKBKCHZZ80A
IBAN Nr. CH53 0070 0114 9000 3982 3
Zugunsten: Priesterbruderschaft St. Petrus, 8800 Thalwil

‣ *für Deutschland:*

Kto. Nr. 43 205 003
BLZ 650 920 10 Volksbank Wangen
Zugunsten: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.

‣ *für Österreich:*

Kto. Nr. 7.037.419
BLZ 32000 Raiba NÖ-Wien

INHALT

	Seite
Einleitung	5
Sakramente	
Ritus der Kindertaufe	7
Muttersegen nach der Geburt eines Kindes . .	21
Weihe des Kindes durch die Mutter	25
Muttersegen in der Zeit der Erwartung . . .	26
Ritus der Firmung	31
Ritus der sakramentalen Lossprechung	38
Ritus der Krankenkommunion	41
Ritus der Krankensalbung	49
Krankensegnung	63
Apostolischer Segen für die Sterbestunde . .	66
Sterbegebete	71
Kleiner Beerdigungsritus	83
Großer Beerdigungsritus	102
Ritus der Trauung	111
Brautsegen in der hl. Messe	121
Segnung von Jubelpaaren	125
Segnungen und Weihungen im Kirchenjahr	
Segnung des Johannisweins	131
Wasserweihe zur Vigil von Epiphanie	136
Te Deum	160
Segnung von Kreide	164
Segnung von Wohnungen zu Epiphanie	165
Segnung von Kerzen am Fest des hl. Blasius . .	170
Segnung von Brot am Fest der hl. Agatha . . .	173
Palmsonntag [Prozession].	176
Segnung von Speisen zu Ostern	188
Segnung von Wohnungen in der österl. Zeit . .	191
Segnung von Kräutern [Mariä Himmelfahrt]. .	193

Inhalt

Auswahl gebräuchlicher Segnungen	
Segnung von Wasser	201
Segnung von Kindern	206
Segnung von Wohnungen	210
Segnung der Wundertätigen Medaille	214
Segnung des braunen Skapuliers	217
Segnung der Benediktusmedaille	220
Segnung eines Kreuzes	222
Segnung von Kerzen	224
Segnung von Bildern und Statuen	225
Segnung von Rosenkränzen	227
Segnung von Medizin	228
Segnung eines Fahrzeugs	229
Allgemeine Segnung	230
Gebetsanhang	
Grundgebete	232
Reuegebete	236
Gebete zur Krankensalbung	239
Gebete vor der hl. Kommunion	240
Gebete nach der hl. Kommunion	243
Mariengebete	238
Hingabe und Aufopferung	247
Lieder	254
Formulæ brevissimæ	256

EINLEITUNG

Die Erfahrung aus vieljähriger seelsorglicher Praxis hat es immer wieder bestätigt, dass die Sakramente und Sakramentalien um so fruchtbarer empfangen werden, je besser und bewusster die Gläubigen darauf vorbereitet sind. Und je besser man die sakramentalen Riten kennt und mit ihnen vertraut ist, desto deutlicher nimmt man ihre zeitlose Schönheit wahr.

Man kann es als gute Frucht eines in den letzten Jahren neu erwachten liturgischen Interesses betrachten, dass Gläubige, die in der überlieferten Liturgie eine geistliche Heimat gefunden haben, gewöhnlich mit der Messliturgie recht gut vertraut sind. Wie selbstverständlich vermögen sie die liturgischen Antworten in der Kirchensprache zu geben. Auch der Gregorianische Choral wird vielerorts geschätzt und praktiziert. Dazu haben nicht wenig die beliebten zweisprachigen Ausgaben des Messbuches von Anselm Schott oder Urbanus Bomm beigetragen, und wo heute die überlieferte Liturgie gefeiert wird, stellt man in der Regel zumindest einen ‚Ordo Missæ‘ zur Verfügung.

Was aber die Sakramente und Sakramentalien angeht, sieht es mit den Hilfsmitteln für die Gläubigen sehr viel schlechter aus. Zwar kann man im Zeitalter des Internets mittlerweile so manches ‚downloaden‘, aber gewöhnlich findet man vor Ort bei Taufen, Firmungen, Trauungen und Beerdigungen – wenn überhaupt etwas – nicht viel mehr als allerlei kopiert Selbstgebasteltes. Eine würdige und zweckmäßige Sammlung sakramentaler Riten für das Volk scheint es bislang nicht gegeben zu haben. Darum hoffen wir, dass unser ‚Kleines Rituale‘ sich guter Aufnahme erfreut und den Gläubigen hilft, auch diesen Teil der Schätze des überlieferten Ritus zu entdecken und zu lieben.

Einleitung

Selbstverständlich unterstehen die sakramentalen Riten der Autorität der Kirche, und es gilt, was das Kirchenrecht sagt: „Bei der Feier der Sakramente sind die von der zuständigen Autorität gebilligten liturgischen Bücher getreu zu beachten; deshalb darf niemand dabei eigenmächtig etwas hinzufügen, weglassen oder ändern.“ (CIC can 845) Dasselbe gilt auch für die Spendung der Sakramentalien: „Bei der Vornahme bzw. der Spendung der Sakramentalien sind die von der kirchlichen Autorität gebilligten Riten und Formeln genau einzuhalten.“ (CIC can 1167 §2)

Um Klarheit über die Art der hier abgedruckten Texte zu geben, wurde jedem Abschnitt eine Information mit Angabe der liturgischen Quelle vorangestellt. Sämtliche Texte der ‚Collectio Rituum‘ besitzen auch für den landessprachlichen Teil die Approbation des Heiligen Stuhles, es sei denn, etwas anderes wäre vermerkt.

Es versteht sich von selbst, dass Übersetzungen sakramentaler Texte, die keine Approbation besitzen, nicht für die Spendung der Sakramente oder Sakramentalien gedacht sind. Der Hinweis „zum privaten Gebrauch der Gläubigen“ bedeutet vielmehr, dass die ‚private‘ Übersetzung den Gläubigen helfen soll, den lateinischen Gebeten [z. B. bei Weihe des sog. ‚Dreikönigswassers‘] in ihrer Muttersprache mit geistlichem Gewinn zu folgen.

P. Martin Ramm FSSP

RITUS DER KINDERTAUFGE

Die lateinischen Texte und deren deutsche Übersetzungen
sowie die Nummern der Rubriken
entsprechen den vom Heiligen Stuhl approbierten Texten
der Collectio Rituum, Regensburg 1960

„Dass die heilige Taufe als das Tor zur christlichen Religion und zum ewigen Leben unter den anderen Sakramenten des Neuen Bundes, die von Christus eingesetzt sind, die erste Stelle einnimmt und allen Menschen der Wirklichkeit oder doch dem Verlangen nach notwendig ist zum Heile, das bezeugt die Ewige Wahrheit selbst mit den Worten: ‚Wenn jemand nicht wiedergeboren ist aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste, kann er nicht eingehen in das Reich Gottes‘ (Joh 3, 5). Um sie also rechtzeitig und richtig zu spenden und zu empfangen, gilt es, die höchste Umsicht anzuwenden.“ (Aus dem römischen Rituale)

„Ordentlicher Spender der Taufe ist der Bischof, der Priester und der Diakon.“ (Aus dem Kirchenrecht [= CIC] can 861 §1)

„Fähig zum Empfang der Taufe ist jeder und nur der Mensch, der noch nicht getauft ist.“ (CIC can 864)

„Die Eltern sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder innerhalb der ersten Wochen getauft werden; möglichst bald nach der Geburt, ja sogar schon vorher, haben sie sich an den Pfarrer zu wenden, um für ihr Kind das Sakrament zu erbitten und um entsprechend darauf vorbereitet zu werden. Wenn sich ein Kind in Todesgefahr befindet, ist es unverzüglich zu taufen.“ (CIC can 867)

„Damit ein Kind erlaubt getauft wird ... muss die begründete Hoffnung bestehen, dass das Kind in der katholischen Religion erzogen wird; wenn diese Hoffnung völlig fehlt, ist die Taufe gemäß den Vorschriften des Partikularrechts aufzuschieben; dabei sind die Eltern auf den Grund hinzuweisen.“ (CIC can 868 §1 2°)

„Einem Täufling ist, soweit dies geschehen kann, ein Pate zu geben; dessen Aufgabe ist es ... mitzuhelfen, dass der Getaufte ein der Taufe entsprechendes christliches Leben führt und die damit verbundenen Pflichten getreu erfüllt.“ (CIC can 872)

Ritus der Kindertaufe

„Damit jemand zur Übernahme des Patendienstes zugelassen wird, ist erforderlich:

1° er muss ... von den Eltern des Täuflings oder dem, der deren Stelle vertritt, oder, wenn diese fehlen, vom Pfarrer oder von dem Spender der Taufe dazu bestimmt sein; er muss zudem geeignet und bereit sein, diesen Dienst zu leisten;

2° er muss das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, außer vom Diözesanbischof ist eine andere Altersgrenze festgesetzt oder dem Pfarrer oder dem Spender der Taufe scheint aus gerechtem Grund eine Ausnahme zulässig;

3° er muss katholisch und gefirmt sein sowie das heiligste Sakrament der Eucharistie bereits empfangen haben; auch muss er ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Dienst entspricht.“ (CIC can 874 §1)

1. Vorzubereiten ist: Katechumenenöl und Chrisam, Taufsatz, Taufgefäß und Becken, Watte und Handtuch, Taufkleid, Taufkerze, Chorhemd und Stola [violett und weiß], für eine feierliche Taufe außerdem ein violetter und ein weißer Rauchmantel, Gewänder für die Altardiener, Rituale. Das Baptisterium soll sorgfältig geschmückt und das Taufbecken geöffnet sein. Zu Beginn läuten die Glocken.

2. Gewöhnlich wird die Taufe in der Taufkapelle [Baptisterium] gespendet. Die vorbereitenden Riten aber finden an der Schwelle der Kirche oder der Taufkapelle statt.

Außer im Notfall darf die Taufe nicht in der Sakristei gespendet werden.

Falls eine Ansprache zu halten ist, geschehe dies zu Beginn an der Schwelle der Kirche (n. 5) oder beim Eintritt in die Taufkapelle, wenn die Stola gewendet wurde (n. 20), oder bei der Entlassung am Ende (n. 26).

3. Von einer *feierlichen Taufe* spricht man, wenn sie unter Teilnahme der Gemeinde gespendet wird. In diesem Fall werden die mit \mathcal{R} gekennzeichneten Antworten, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser von allen gemeinsam gebetet und auch einige Lieder gesungen.

Damit die *feierliche Taufe* nicht zu häufig wird, darf sie nur einmal im Jahr gehalten werden, und zwar zur österlichen Zeit oder zu Epiphanie, damit der Eifer der Gläubigen für die Taufe erneuert werde.

4. Ist der Priester bereit, tritt er mit den Altardienern an die Stufen des Altares und kniet nieder. Nach kurzem Gebet erhebt er sich und begibt sich an die Schwelle der Kirche.

Ritus der Kindertaufe

AN DER SCHWELLE DER KIRCHE

5. Die Paten mit dem Täufling und die übrigen Gläubigen warten in Stille auf den Priester*. Dieser begrüßt sie, indem er spricht:

Pax vobis. Friede sei mit euch.

Nun fragt er nach dem Namen des Kindes.

Quo nómine vocáris? Wie soll dieses Kind heißen?

Die Paten antworten: N.

Priester:

N. quid petis ab Ecclésia Dei? N., was begehrtst du von der Kirche Gottes?

Paten:

Fidem. Den Glauben.

Priester:

Fides, quid tibi præstat? Was gewährt dir der Glaube?

Paten:

Vitam ætéram. Das ewige Leben.

6. Priester:

Si ígitur vis ad vitam íngredi, serva mandáta. Díliges Dóminum Deum tuum ex toto corde tuo, et ex tota ánima tua, et ex tota mente tua, et próximum tuum sicut teípsum. Willst du also zum Leben eingehen, so halte die Gebote. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.

* Ordentlicher Taufspender kann gemäß CIC can 861 §1 auch ein Bischof oder ein Diakon sein.

Ritus der Kindertaufe

7. Hierauf haucht er ihm dreimal sanft ins Gesicht und spricht:

Exi ab eo (ea), immúnde spíritus, et da locum Spíritui Sancto Paráclito. Weiche von ihm (ihr), böser Geist, und gib Raum dem Heiligen Geist, dem Tröster.

8. Er macht mit dem Daumen das Zeichen des Kreuzes auf Stirn und Brust des Kindes, indem er sagt:

Accipe signum Crucis tam in fron ✠ te, quam in cor ✠ de, sume fidem cælestium præceptórum: et talis esto móribus, ut templum Dei iam esse possis. Empfange das Zeichen des Kreuzes auf die ✠ Stirn und auf das ✠ Herz. Ergreife den Glauben an die himmlische Lehre und wandle so, dass du ein Tempel Gottes sein kannst.

Orémus.

Preces nostras, quæsumus, Dómine, cleménter exáudi: et hunc eléctum tuum (hanc eléctam tuam) **N.** crucis Domínicæ impressióne signátum (-am) perpétua virtúte custódi: ut, magnítudinis glóriæ tuæ rudiménta servans, per custódiam mandatórum tuórum ad regeneratiónis glóriam pervenire mereátur. Per Christum, Dóminum nostrum.

✠ Amen

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, Herr, erhöere gnädig unser Gebet und behüte diesen Deinen auserwählten Diener (diese Deine auserwählte Dienerin) **N.** mit der nie versiegenden Kraft des Kreuzes unseres Herrn, dessen Zeichen ihm (ihr) aufgeprägt worden ist. Lass ihn (sie) den ersten Anteil an Deiner großen Herrlichkeit bewahren und dadurch auf dem Weg Deiner Gebote zur Glorie der Wiedergeburt gelangen. Durch Christus, unsern Herrn. ✠ Amen.

Ritus der Kindertaufe

9. Nun legt er kurz die Hand auf das Haupt des Kindes und betet dann mit ausgestreckter Hand:

Orémus.

Omnípotens, sempitér-
ne Deus, Pater Dó-
mini nostri Iesu Christi,
respícere dignáre super
hunc fámulum tuum **N.**,
quem (hanc fámulam tuam
N.; quam) ad rudiménta
fidei vocáre dignátus es:
omnem cæcitatém cordis
ab eo (ea) expélle: disrúm-
pe omnes láqueos sátanæ,
quibus fúerat colligátus
(-a): áperi ei, Dómine, iá-
nuam pietátis tuæ, ut, sig-
no sapiéntiæ tuæ imbútus
(-a), ómnium cupiditátum
fetóribus cáreat, et ad suá-
vem odórem præceptó-
rum tuórum lætus (-a) tibi
in Ecclésia tua desérviat,
et proficiat de die in diem.
Per eúndem Christum, Dó-
minum nostrum. **℞** Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott,
Vater unseres Herrn
Jesus Christus, blicke gnä-
dig herab auf diesen Dei-
nen Diener (diese Deine
Dienerin) **N.**, den (die)
Du gnädig zu den Anfän-
gen des Glaubens berufen
hast. Nimm von ihm (ihr)
alle Blindheit des Her-
zens. Zerreiße alle Fesseln
Satans, mit denen er (sie)
gebunden war. Öffne ihm
(ihr), Herr, die Tür zu
Deiner Vaterliebe. Möge
das Zeichen Deiner Weis-
heit ihn (sie) durchdrin-
gen, auf dass er (sie), frei
von allem Pesthauch böser
Begierden, Dir in Deiner
Kirche freudig diene, vom
Duft Deiner Lehren an-
gezogen, und lass ihn (sie)
vorwärtsschreiten von Tag
zu Tag. Durch Christus,
unsern Herrn. **℞** Amen.

10. Danach segnet er das Salz, welches, einmal gesegnet, auch für weitere Taufen dienen kann. Diese Segnung ist in jedem Fall lateinisch zu vollziehen.

Exorcízo te, creatúra salis, in nómine Dei ✠ Patris
omnipoténtis, et in caritaté Dómini nostri Iesu
✠ Christi, et in virtúte Spíritus ✠ Sancti. Exorcízo te

MUTTERSEGEN

NACH DER GEBURT EINES KINDES

Die lateinischen Texte und deren deutsche Übersetzungen sowie die Nummern der Rubriken entsprechen den vom Heiligen Stuhl approbierten Texten der Collectio Rituum, Regensburg 1960

1. Vorzubereiten ist: Chorhemd und weiße Stola, Gewänder für den Altardiener, Aspergill, Rituale, eine Kniebank und ein Kerzenständer vor dem Altar.

2. Sind Priester und Altardiener bereit, schreiten sie zum Eingang der Kirche, wo die Mutter mit dem (bereits getauften) Kind, eine brennende Kerze haltend, wartet.

Der Priester besprengt Mutter und Kind mit Weihwasser und spricht:
Pax vobis. Friede sei mit euch.

Danach sagt er zur Mutter:

Ingrédere in templum Dei,
adóra Fílium beátæ Mariæ
Víriginis, qui tibi fecun-
ditátem tribuit prolis.

Christliche Mutter, tritt vor den Altar, huldige Christus, dem Sohne der seligen Jungfrau Maria, und danke Gott, der dich mit einem Kind gesegnet hat.

3. Und er geleitet die Mutter mit dem Kind zum Altar, wo die Frau die brennende Kerze auf den Kerzenständer stellt und sich vor die Kniebank begibt. Der Priester aber steigt zum Altar empor.

Während alle stehen, singt man den Lobpreis der Gottesmutter:

Magníficat * ánima mea
Dóminum.

2. Et exsultávit spíritus me-
us: * in Deo, salutári meo.

3. Quia respéxit humilitá-
tem ancíllæ suæ: * ecce
enim ex hoc beátam me
dicent omnes generatiónes.

Meine Seele preist die
Größe des Herrn, *

und mein Geist jubelt über
Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit
seiner Magd hat er geschaut.

* Siehe, von nun an preisen
mich selig alle Geschlechter!

RITUS DER FIRMUNG

Die lateinischen Texte stimmen mit dem Pontificale Romanum überein.
Die deutsche Übersetzung ist nur zum privaten Gebrauch der Gläubigen bestimmt.

„Das Sakrament der Firmung ... beschenkt die Getauften ... mit der Gabe des Heiligen Geistes und verbindet sie vollkommener mit der Kirche. Es stärkt sie und verpflichtet sie noch mehr dazu, sich in Wort und Tat als Zeugen Christi zu erweisen sowie den Glauben auszubreiten und zu verteidigen.“ (CIC can 879)

Die Firmung vollendet die Taufe: *„Sie verwurzelt uns tiefer in der Gotteskindschaft ...; sie vereint uns fester mit Christus; sie vermehrt in uns die Gaben des Heiligen Geistes; sie verbindet uns vollkommener mit der Kirche; sie schenkt uns eine besondere Kraft des Heiligen Geistes, um in Wort und Tat als wahre Zeugen Christi den Glauben auszubreiten und zu verteidigen, den Namen Christi tapfer zu bekennen und uns nie des Kreuzes zu schämen.“ (KKK 1302)*

„Der ordentliche Spender der Firmung ist der Bischof; gültig spendet dieses Sakrament auch der Priester, der mit dieser Befugnis ... ausgestattet ist.“ (CIC can 882)

Solche, die sich in Todesgefahr befinden, kann jeder Priester gültig firmen [vgl. CIC can 883 3°].

„Außerhalb von Todesgefahr ist zum erlaubten Empfang der Firmung erforderlich, dass jemand, falls er über den Vernunftgebrauch verfügt, gehörig unterrichtet und recht disponiert ist und die Taufversprechen zu erneuern vermag.“ (CIC can 889 §2)

„Die Gläubigen sind verpflichtet, dieses Sakrament rechtzeitig zu empfangen; die Eltern und die Seelsorger, vor allem die Pfarrer, haben dafür zu sorgen, dass die Gläubigen für seinen Empfang gebührend unterrichtet werden und zur rechten Zeit darauf zugehen.“ (CIC can 890)

„Nach der lateinischen Tradition ist das Unterscheidungsalter der gegebene Zeitpunkt, um die Firmung zu empfangen. In Todesgefahr sind jedoch schon Kinder zu firmen, auch wenn sie noch nicht zum Unterscheidungsalter gelangt sind.“ (KKK 1307)

Ritus der Firmung

„Dem Firmling soll, soweit dies geschehen kann, ein Pate zur Seite stehen; dessen Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass der Gefirmte sich wie ein wahrer Zeuge Christi verhält und die Verpflichtungen, die mit diesem Sakrament verbunden sind, getreu erfüllt.“ (CIC can 892)

Der Firmpate muss dieselben Voraussetzungen erfüllen wie ein Taufpate [siehe CIC can 874 §1 wie vorne auf Seite 6].

„Um die Firmung zu empfangen, muss man im Stand der Gnade sein. Es empfiehlt sich daher, das Bußsakrament zu empfangen, um zum Empfang der Gabe des Heiligen Geistes geläutert zu sein.“ (KKK 1310)

Mancherorts ist es üblich, vor Beginn des eigentlichen Firmritus feierlich das Taufgelübde zu erneuern und das *Veni Creator* zu singen. Beides ist sinnvoll, aber nicht notwendig, weil es über den im *Pontificale* enthaltenen Ritus hinausgeht.

Zur Erneuerung des Taufgelübdes kann man folgenden Text gebrauchen:

Liebe Firmlinge. Als ihr getauft worden seid, haben eure Paten an eurer Stelle und in eurem Namen dem Teufel widersagt und unserem Herrn Jesus Christus die Treue gelobt. Heute, da ihr gefirmt werdet, sollt ihr selber sprechen und das Gelöbnis eurer Taufe erneuern. So frage ich euch:

Bischof: Widersagt ihr dem Satan?

Firmlinge: Wir widersagen.

Bischof: Und all seinen Werken?

Firmlinge: Wir widersagen.

Bischof: Und all seinem Gepränge?

Firmlinge: Wir widersagen.

Bischof: Glaubt ihr an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Firmlinge: Wir glauben.

Bischof: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, der geboren wurde und gelitten hat?

Firmlinge: Wir glauben.

Ritus der Firmung

Bischof: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, an die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, den Nachlass der Sünden, die Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben?

Firmlinge: Wir glauben.

Bischof: Was ihr im Glauben bekennt, sollt ihr auch im Leben festhalten. Darum bewahret makellos das Hochzeitskleid der Gnade. Lasst das Licht in euren Herzen brennen und leuchten. Haltet die Gebote des Herrn und dient ihm in Treue und Liebe. Er aber gebe euch dazu allzeit die Kraft seiner Gnade.

Firmlinge: Amen.

Der Bischof trägt über dem Rochett eine Stola und einen Chormantel in weiß. Mit Mitra und Stab [oder, falls dieses Sakrament weniger feierlich gespendet wird, mit weißer Stola und einfacher Mitra] tritt der Bischof zum Faldistorium, welches in der Mitte vor dem Altar steht. In einer kurzen Ansprache wendet er sich an die Firmlinge und an die Umstehenden.

Danach wäscht er die Hände, legt die Mitra ab, erhebt sich und spricht mit gefalteten Händen, den knienden Firmlingen zugewandt:

Spíritus Sanctus supervéniat in vos, et virtus Altíssimi custódiat vos a peccátis. **℟.** Amen.

Der Heilige Geist komme über euch und die Kraft des Allerhöchsten bewahre euch vor Sünden. **℟.** Amen.

Danach bekreuzigt er sich mit der rechten Hand und spricht:

℣. Adiutórium nostrum in nómine Dómini.

℟. Qui fecit cælum et terram.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

RITUS DER KRANKENSALBUNG

Die lateinischen Texte und deren deutsche Übersetzungen
sowie die Nummern der Rubriken
entsprechen den vom Heiligen Stuhl approbierten Texten
der *Collectio Rituum*, Regensburg 1960

„Durch die Krankensalbung empfiehlt die Kirche gefährlich erkrankte Gläubige dem leidenden und verherrlichten Herrn an, damit er sie aufrichte und rette.“ (CIC can 998)

„Die erste Gnade des Sakramentes ist eine Stärkung, Beruhigung und Ermutigung, um die mit einer schweren Krankheit oder mit Altersschwäche gegebenen Schwierigkeiten zu überwinden. Diese Gnade ist eine Gabe des Heiligen Geistes, der das Vertrauen auf Gott und den Glauben an ihn erneuert und gegen die Versuchungen des bösen Feindes stärkt ... Dieser Beistand des Herrn durch die Kraft seines Geistes will den Kranken zur Heilung der Seele führen, aber auch zur Heilung des Leibes, wenn das im Willen Gottes liegt.“ (KKK 1520)

„Durch die Gnade dieses Sakramentes erhält der Kranke die Kraft und die Gabe, sich mit dem Leiden des Herrn noch inniger zu vereinen. Er wird gewissermaßen dazu geweiht, durch die Gleichgestaltung mit dem erlösenden Leiden des Heilands Frucht zu tragen.“ (KKK 1521)

„Die Krankensalbung ... vollendet die heiligen Salbungen, die das ganze christliche Leben prägen: Die Salbung der Taufe hat uns das neue Leben eingegossen; die der Firmung hat uns zum Kampf dieses Lebens gestärkt. Diese letzte Salbung versieht das Ende unseres irdischen Lebens gleichsam mit einem festen Wall im Blick auf die letzten Kämpfe vor dem Eintritt in das Haus des Vaters.“ (KKK 1523)

„Die Seelsorger und die Angehörigen der Kranken haben dafür zu sorgen, dass die Kranken zur rechten Zeit die Hilfe dieses Sakraments erfahren.“ (CIC can 1001)

„Die Krankensalbung spendet gültig jeder Priester und nur er.“ (CIC can 1003)

„Die Krankensalbung kann dem Gläubigen gespendet werden, der nach Erlangung des Vernunftgebrauchs aufgrund von Krankheit oder Altersschwäche in Gefahr gerät.“ (CIC can 1004)

Ritus der Krankensalbung

„Die Krankensalbung ist nicht nur das Sakrament derer, die sich in äußerster Lebensgefahr befinden. Daher ist der rechte Augenblick für ihren Empfang sicher schon gegeben, wenn der Gläubige beginnt, wegen Krankheit oder Altersschwäche in Lebensgefahr zu geraten.“ (KKK 1514)

„Wenn ein Kranker, der die Salbung empfangen hat, wieder gesund wird, kann er, falls er wiederum schwer erkrankt, dieses Sakrament von neuem empfangen. Im Laufe der gleichen Krankheit darf dieses Sakrament wiederholt werden, wenn der Zustand sich verschlimmert.“ (KKK 1515)

„Die Krankensalbung darf jenen nicht gespendet werden, die in einer offenkundigen schweren Sünde hartnäckig verharren.“ (CIC can 1007)

1. Im Krankenzimmer richtet man in der Nähe des Krankenbettes einen mit einem weißen Leintuch gedeckten Tisch. Auf dem Tisch steht zwischen zwei brennenden Kerzen ein Kruzifix, davor ein Schälchen mit Weihwasser. Außerdem: ein kleiner Teller mit sechs kleinen Wattebäuschchen, ein Schälchen mit Salz, ein Gefäß mit Wasser für die Händewaschung und ein kleines Handtuch.

Der Priester trägt über dem Talar ein Chorhemd und eine violette Stola.

2. Beim Eintritt in das Krankenzimmer spricht der Priester:

✠ Pax huic dómui.

✠ Der Friede sei mit diesem Hause.

✠ Et ómnibus habitántibus in ea.

✠ Und mit allen, die darin weilen.

3. Dann stellt er das Krankenöl auf den vorbereiteten Tisch und besprengt den Kranken, die Anwesenden und den Raum mit Weihwasser, indem er betet:

Aspérges me, Dómine,
hyssópo, et mundábor: la-
vábis me, et super nivem
dealbábor.

Besprengte mich, o Herr,
und ich bin rein, wasche
mich, und ich bin weißer
als Schnee.

Ritus der Krankensalbung

4. Danach betet er:

¶ *Adiutorium nostrum in
nómine Dómini.*

℞ *Qui fecit cælum et ter-
ram.*

¶ *Dóminus vobíscum.*

℞ *Et cum spíritu tuo.*

¶ *Unsere Hilfe ist im Na-
men des Herrn.*

℞ *Der Himmel und Erde
erschaffen hat.*

¶ *Der Herr sei mit euch.*

℞ *Und mit deinem Geiste.*

Orémus.

Intróeat, Dómine Iesu
Christe, domum hanc
sub nostræ humilitátis
ingréssu, æténa felícitas,
divína prospéritas, seréna
lætítia, cáritas fructuósa,
sánitas sempitérna: effú-
giat ex hoc loco accéssus
dæmonum: adsint Angeli
pacis, domúmque hanc
déserat omnis malígna dis-
córdia. Magnífica, Dómi-
ne, super nos nomen sanc-
tum tuum; et béne ✠ dic
nostræ conversatióni: sanc-
tífica nostræ humilitátis
ingréssum, qui sanctus et
qui pius es, et pérmanes
cum Patre et Spíritu Sanc-
to in sácula sæculórum.

℞ *Amen.*

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, in
Demut treten wir in
dieses Haus. Lass mit uns
kommen ewiges Glück,
göttlichen Segen, lichte
Freude, fruchtbare Lie-
be und immerwährendes
Heil. Aller Andrang bö-
ser Geister bleibe diesem
Orte fern. Engel des Frie-
dens seien zugegen, und
alle Zwietracht verlasse
dieses Haus. Lass mäch-
tig sein, o Herr, Deinen
heiligen Namen über uns
und segne ✠ unser Tun.
Heilige unseren demüti-
gen Eingang, der Du hei-
lig und gütig bist und mit
dem Vater und dem Hei-
ligen Geiste bleibst von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

℞ *Amen.*

Orémus, et deprecémur
Dóminum nostrum Iesum

Lasset uns beten und fle-
hen zu unserem Herrn Je-

STERBEGEBETE

Die lateinischen Texte und deren deutsche Übersetzungen
sowie die Nummern der Rubriken
entsprechen den vom Heiligen Stuhl approbierten Texten
der Collectio Rituum, Regensburg 1960

1. Der Priester trägt über dem Talar ein Chorhemd und eine violette Stola. Beim Eintritt in das Krankenzimmer spricht er:

☩ Der Friede sei mit diesem Hause.

☩ Und mit allen, die darin weilen.

Dann besprengt er den Kranken, dessen Bett und die Anwesenden mit Weihwasser, indem er betet:

Besprenge mich, o Herr, und ich bin rein, wasche mich, und ich bin weißer als Schnee.

2. Dann reicht er dem Kranken ein Bild des gekreuzigten Heilandes zum Kuss und versucht, ihn mit wirksamen Worten zur Hoffnung auf das ewige Heil aufzurichten. Das Bild stellt er vor ihm auf, damit der Kranke aus dessen Anblick Hoffnung schöpft.

3. Hierauf zündet man eine Kerze an und betet andächtig mit allen Anwesenden kniend die folgende Litanei.

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Heilige Maria, bitte für ihn (sie).
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für ihn (sie).
Heiliger Abel,
Alle Chöre der Gerechten,
Heiliger Abraham,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,

„RITUS MINOR“ ZUR BEERDIGUNG EINES ERWACHSENEN


Die lateinischen Texte und deren deutsche Übersetzungen
sowie die Nummern der Rubriken
entsprechen den vom Heiligen Stuhl approbierten Texten
der Collectio Rituum, Regensburg 1960


1. Der kleine Beerdigungsritus hat zwei Stationen (nämlich in der Friedhofskapelle und am Grab) und eine Prozession (nämlich zum Grab).
2. Vorzubereiten ist: Chorhemd, schwarze Stola und ein schwarzer Chormantel, Gewänder für die Ministranten, ein Prozessionskreuz und – wo dies üblich ist – zwei Kerzenleuchter, die zu beiden Seiten des Kreuzes getragen werden, Weihwasser und Aspergill, Rauchfass und Schiffchen, Rituale.

Erste Station

IN DER FRIEDHOFSKAPELLE

3. Ist der Priester bereit, begibt er sich mit den Ministranten zum Sarg, der zwischen brennenden Kerzen steht, wo ihn die Gläubigen, die unterdessen für den Verstorbenen beten, erwarten.
4. Der Priester besprengt den Sarg mit Weihwasser. Danach singt oder betet er die Antiphon:

S 
i iniquitátes observáveris, Dómine: Dómine,
Wolltest Du, Herr, der Sünden gedenken, Herr, wer


quis sustinébit?
würde dann noch bestehen?

Kleiner Beerdigungsritus

Psalm 129



De profúndis clamávi ad te, Dómine, * Dómine, exáu-
Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir, höre, o Herr,



di **vocem** me-am.
meine Stimme.

2. Fiant aures tuæ **intendentes** * in vocem deprecatiónis meæ.

3. Si iniquitátes observáveris, Dómine, * Dómine, quis **sustinébit**?

4. Quia apud te propitiátio est; * et propter legem tuam sustínui te, Dómine.

5. Sustínuit ánima mea in **verbo** eius: * sperávit ánima **mea** in Dómino.

6. A custódia matutína **usque** ad noctem, * speret Israél in Dómino.

7. Quia apud Dóminum **misericórdia**, * et copiósa apud **eum** redémptio.

8. Et ipse **redimet** Israél * ex ómnibus iniquitátibus eius.

9. Réquiem **ætérnam** * dona **eis**, Dómine.

10. Et **lux** perpétua * **lúceat** eis.

Lass Deine Ohren achten * auf mein Rufen und Flehn.

Wolltest Du, Herr, der Sünden gedenken * Herr, wer würde dann noch bestehn?

Aber die Sünden finden Vergebung bei Dir, * dass man in Ehrfurcht Dir diene.

Ich vertrau auf den Herrn, * meine Seele vertraut auf sein Wort.

Meine Seele harrt auf den Herrn * mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen * soll Israel harren des Herrn.

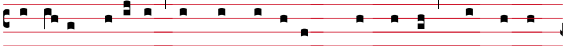

Denn beim Herrn ist Barmherzigkeit, * und reiche Erlösung.

Erlösen wird er sein Volk * von all seiner Missetat.

O Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).



Kleiner Beerdigungsritus

Und man wiederholt die Antiphon:

S  **i** iniquitátes observáveris, Dómine: Dómine,
Wolltest Du, Herr, der Sünden gedenken, Herr, wer

quis sustinébit?
würde dann noch bestehen?



5. Falls in der Friedhofskapelle eine Ansprache gehalten werden soll, geschieht dies nun.

6. Der Priester legt Weihrauch ein. Dann fährt er fort:


✠ Ký-ri-e e-lé-i-son. ✠ Christe e-lé-i-son.
Herr, erbarme Dich. Christus, erbarme Dich.

Ký-ri-e e-lé-i-son. ✠ Pater noster.
Herr, erbarme Dich. Vater unser.

Während man still weiterbetet, besprengt der Priester den Sarg mit Weihwasser und beweihräuchert ihn.

Danach fährt er fort:


✠ Et ne nos indúcas in tentati-ónem.
Und führe uns nicht in Versuchung.

✠ Sed líbera nos a malo.
Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Kleiner Beerdigungsritus

℣. A porta ínferi.

℞. Erue, Dómine, ánimam eius.

℣. Requiéscat in pace.

℞. Amen.

℣. Dómine, exáudi oratió-
nem meam.

℞. Et clamor meus ad te
véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℞. Et cum spírítu tuo.

℣. Vor den Pforten der
Unterwelt.

℞. Rette, o Herr, seine
(ihre) Seele.

℣. Lass sie ruhen im Frieden.

℞. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Ge-
bet.

℞. Und lass mein Rufen
zu Dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Und mit deinem Geiste.

Orémus.

Absólve, quáesumus, Dó-
mine, ánimam fámuli
tui (fámulæ tuæ), ut de-
fúnctus (defúncta) sáeculo
tibi vivat: et, quæ per fra-
gilitátem carnis humána
conversatióne commísit, tu
véniá misericordíssimæ pie-
tátis abstérge. Per Chris-
tum, Dóminum nostrum.
℞. Amen.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o
Herr, sprich die See-
le Deines Dieners (Deiner
Dienerin) frei, auf dass er
(sie), der Welt gestorben,
Dir lebe. Und was er (sie)
in seinem (ihrem) Erden-
wandel aus menschlicher
Schwäche gefehlt, das tilge
durch Deine verzeihende
Barmherzigkeit und Lie-
be. Durch Christus, unse-
ren Herrn. ℞. Amen.

Danach wird der Leichnam hinausgetragen.

Kleiner Beerdigungsritus

Prozession ZUM GRAB

7. Auf dem Weg betet man:

In paradí-sum * dedúcant te Ange-li: in tu-o
Zum Paradiese mögen Engel dich geleiten, bei deiner

advéntu suscípi-ant te Mártýres, et perdúcant te in
Ankunft die Martyrer dich begrüßen, und dich führen in

civitátem sanctam Ierúsalem.
die heilige Stadt Jerusalem.

Chōrus Ange-lōrum te sus-cípi-at, et cum Lázaro
Chöre der Engel mögen dich empfangen, und mit Lazarus,

quondam páupere ætérnam hábe-as réqui-em.
dem einst so armen, soll ewige Ruhe dich erfreuen.

Psalm 114 - ad libitum

Di-léxi, quóni-am exáudi-et Dóminus * vocem orati-ónis meæ.
Ich liebte den Herrn, * er hörte auf den Ruf meines Flehns.

2. Quia inclinávit aurem suam mihi: * et in diébus meis invocábo. Er hat mir sein Ohr geneigt, * am Tage, da ich zu ihm gerufen. Stricke des Todes umwandeln

3. Circumdedérunt me dolōres mortis: * et perícula inférni invenérunt me. mich, Schlingen der Hölle warfen sich über mich, * versunken war ich in Angst und Qual.

SEGNUNGEN VON JUBELPAAREN

NACH 25 ODER 50 EHEJAHREN

Die lateinischen Texte stimmen mit dem *Rituale Romanum* überein.

Die deutsche Übersetzung ist nur zum privaten Gebrauch der Gläubigen bestimmt.

1. Wenn Eheleute nach 25 oder 50 Ehejahren ihren Dank in der Kirche sagen möchten, feiert der Priester für sie eine hl. Messe. Dies kann eine Votivmesse zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit oder zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria sein, nicht jedoch die Votivmesse für Braut und Bräutigam. In der hl. Messe kann die Oration zur Danksagung (*sub unica conclusione*) hinzugefügt werden.

2. Nach dem Schlussevangeliem legt der Priester den Manipel ab und betet dem Ehepaar zugewandt:

Ant. *Ecce sic benedicétur omnis homo, qui timet Dóminum.* Seht, so wird jeder Mensch gesegnet, der den Herrn fürchtet.

Psalm 127

Béati omnes, qui timent Dóminum, * qui ambulat in viis eius.

2. *Labóres mánuum tuárum quia manducábis: * beátus es, et bene tibi erit.*

3. *Uxor tua sicut vitis abundans, * in latéribus domus tuæ.*

4. *Fílii tui sicut novéllæ olivárum, * in circúitu mensæ tuæ.*

5. *Ecce, sic benedicétur homo, * qui timet Dóminum.*

1. Selig alle, die fürchten den Herrn, * die wandeln auf seinen Wegen.

2. Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen; * selig bist du, und gut wird es dir gehen.

3. Deine Frau ist wie ein üppiger Weinstock * an den Wänden deines Hauses.

4. Deine Söhne sind wie junge Ölbäume * rings um deinen Tisch.

5. Siehe, so wird der Mensch gesegnet, * der den Herrn fürchtet.

WASSERWEIHE ZUR VIGIL VON EPIPHANIE

Die lateinischen Texte und die Noten
stimmen mit dem Rituale Romanum überein.

Die deutsche Übersetzung ist nur zum privaten Gebrauch der Gläubigen bestimmt.

Zum Gedächtnis an die Taufe Jesu im Jordan wird am Vortag des Festes der Erscheinung des Herrn feierlich Wasser geweiht.

Der Priester ist bekleidet mit weißer Stola und weißem Rauchmantel. Diakon und Subdiakon tragen weiße Dalmatik bzw. Tunica. Die Akolythen mit Kerzen und das Prozessionskreuz gehen voran zu einem Ort nahe beim Hochaltar, wo für die Weihe ein Gefäß mit Wasser und eine Schale mit Salz bereit stehen.

Zunächst singen alle kniend die Allerheiligenlitanei.



Kýri-e, elé-ison. *ii.* Christe, e-lé-ison. *ii.* Kýri-e, e-lé-
Herr, erbarme Dich. Christus, erbarme Dich. Herr, erbarme



ison. *ii.* Christe, audi nos. *ii.* Christe, exáudi nos. *ii.*
Dich. Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.



Pater de cælis, *De*-us, mi-serére nobis.

Gott, Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.

Fili, Redémptor mundi, Gott Sohn, Erlöser der
Deus, Welt,

Spíritus Sancte, *Deus*, Gott Heiliger Geist,
Sancta Trínitas, unus *Deus*, Heilige Dreifaltigkeit, ein
einiger Gott,

Wasserweihe zur Vigil von Epiphanie

Sancte <i>Luca</i> ,	Heiliger Lukas,
Sancte <i>Marce</i> ,	Heiliger Markus,
Omnes sancti Apóstoli et Evangelístæ,	Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Omnes sancti Discípuli <i>Dómini</i> ,	Alle heiligen Jünger des Herrn,
Omnes sancti <i>Innocéntes</i> ,	Alle heiligen Unschuldigen Kinder,
Sancte <i>Stéphane</i> ,	Heiliger Stephanus,
Sancte <i>Laurénti</i> ,	Heiliger Laurentius,
Sancte <i>Vincénti</i> ,	Heiliger Vincentius,
Sancti <i>Fabiáne</i> et <i>Sebas- tiáne</i> ,	Heiliger Fabian und Se- bastian,
Sancti <i>Ioánnes</i> et <i>Paule</i> ,	Heiliger Johannes und Paulus,
Sancti <i>Cosma</i> et <i>Damiáne</i> ,	Heiliger Kosmas und Da- mian,
Sancti <i>Gervási</i> et <i>Protási</i> ,	Heiliger Gervasius und Protasius,
Omnes sancti <i>Mártyres</i> ,	Alle heiligen Martyrer,
Sancte <i>Silvéster</i> ,	Heiliger Silvester,
Sancte <i>Gregóri</i> ,	Heiliger Gregorius,
Sancte <i>Ambrósi</i> ,	Heiliger Ambrosius,
Sancte <i>Augustíne</i> ,	Heiliger Augustinus,
Sancte <i>Hierónyme</i> ,	Heiliger Hieronymus,
Sancte <i>Martíne</i> ,	Heiliger Martinus,
Sancte <i>Nicoláe</i> ,	Heiliger Nikolaus,
Omnes sancti <i>Pontífices</i> et <i>Confessóres</i> ,	Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Omnes sancti <i>Doctóres</i> ,	Alle heiligen Kirchenlehrer,
Sancte <i>Antóni</i> ,	Heiliger Antonius,
Sancte <i>Benedícite</i> ,	Heiliger Benediktus,
Sancte <i>Bernárde</i> ,	Heiliger Bernardus,
Sancte <i>Domínice</i> ,	Heiliger Dominikus,
Sancte <i>Francísce</i> ,	Heiliger Franziskus,

Wasserweihe zur Vigil von Epiphanie

Omnes sancti Sacerdótes et <i>Levítæ</i> ,	Alle heiligen Priester und Leviten,
Omnes sancti Mónachi et <i>Eremítæ</i> ,	Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Sancta <i>María Magdaléna</i> ,	Heilige Maria Magdalena,
Sancta <i>Agatha</i> ,	Heilige Agatha,
Sancta <i>Lúcia</i> ,	Heilige Lucia,
Sancta <i>Agnes</i> ,	Heilige Agnes,
Sancta <i>Cæcília</i> ,	Heilige Cäcilia,
Sancta <i>Catharina</i> ,	Heilige Katharina,
Sancta <i>Anastásia</i> ,	Heilige Anastasia,
Omnes sanctæ <i>Vírgines</i> et <i>Víduæ</i> ,	Alle heiligen Jungfrauen und Witwen,
Omnes Sancti et Sanctæ <i>Dei</i> ,	Alle Heiligen Gottes,
intercédite pro nobis.	tretet für uns ein.



Propí-ti-us **esto**, parce no-bis, Dómine.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr.

Propí-ti-us **esto**, exáu-di nos Dómine.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Ab *omni* **ma-lo**, lí-be- ra nos Dómine.
Von allem Übel, erlöse uns, o Herr.

Ab <i>omni</i> peccáto,	Von aller Sünde,
Ab <i>ira</i> tu a,	Von Deinem Zorne,
A subitánea et improvísá morte ,	Von einem jähen und un- versehenen Tode,
Ab <i>insídiis</i> diáboli,	Von den Nachstellungen des Teufels,
Ab <i>ira</i> , et ódio, et omni mala voluntáte ,	Von Zorn, Hass und allem bösen Willen,
A spírítu fornicatiónis,	Vom Geist der Unzucht,

SEGNUNG VON KREIDE

ZU EPIPHANIE

Die lateinischen Texte stimmen mit dem *Rituale Romanum* überein.

Die deutsche Übersetzung

ist nur zum privaten Gebrauch der Gläubigen bestimmt.

℣. *Adiutórium nostrum in nómine Dómini.*

℞. *Qui fecit cælum et terram.*

℣. *Dóminus vobíscum.*

℞. *Et cum spírítu tuo.*

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

℞. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Und mit deinem Geiste.

Orémus.

Béne ✠ dic, Dómine Deus, creatúram istam cretæ: ut sit salutáris humano géneri, et præsta per invocatiónem nóminis tui sanctíssimi, ut, quicúmque ex ea sumpserint, vel in ea in domus suæ pórtis scrípsierint nómina sanctórum tuórum Gásparis, Melchióris et Baltássar, per eórum intercessiónem et mérita, córporis sanitátem, et ánimæ tutelám percípiant. Per Christum, Dóminum nostrum. ℞. Amen.

Lasset uns beten.

Segne, Herr und Gott dieses Geschöpf Kreide, auf dass es dem Menschengeschlecht zum Heil gereiche, und gewähre durch die Anrufung Deines heiligsten Namens, dass alle, die davon nehmen oder damit die Namen Deiner Heiligen Kaspar, Melchior und Balthasar auf die Tür ihres Hauses schreiben, durch deren Beistand und Verdienste Gesundheit des Leibes und Schutz für ihre Seele erlangen. Durch Christus, unseren Herrn. ℞. Amen.

Der Priester besprengt sie mit Weihwasser.

SEGNUNG VON WOHNUNGEN

ZU EPIPHANIE

Die lateinischen Texte stimmen mit dem Rituale Romanum überein.

Die deutsche Übersetzung

ist nur zum privaten Gebrauch der Gläubigen bestimmt.

Beim Eintritt spricht der Priester:

☩ Pax huic dómui.

☩ Der Friede sei mit diesem Hause.

☩ Et ómnibus habitántibus in ea.

☩ Und mit allen, die darin weilen.

Ant. Ab Oriénte venérunt Magi in Béthlehem, adoráre Dóminum: et apértis thesáuris suis pretiósá múnera obtulérunt, aurum Regi magno, thus Deo vero, myrrham sepultúræ eius. Allelúia.

Aus dem Morgenland kamen die Weisen nach Bethlehem, um den Herrn anzubeten. Sie öffneten ihre Schätze und brachten kostbare Geschenke dar: Gold dem großen König, Weihrauch dem wahren Gott, Myrrhe für sein Begräbnis, alleluja.

Nun betet oder singt man versweise abwechselnd den Lobgesang der Gottesmutter (*Lk 1, 46-55*).

Magníficat * ánima mea Dóminum.

2. Et exsultávit spíritus meus: * in Deo, salutári meo.

3. Quia respéxit humilitátem ancillæ suæ: * ecce enim ex hoc beátam me dicent omnes generatíones.

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *

und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. * Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

PALMSONNTAG

Die lateinischen Texte stimmen mit dem Missale Romanum überein.

Die deutsche Übersetzung

ist nur zum privaten Gebrauch der Gläubigen bestimmt.

Das *Aspérges* entfällt. Die rote Farbe der Gewänder weist darauf hin, dass die Kirche heute Christus als König huldigt. Falls die Gläubigen die Zweige nicht schon in ihren Händen tragen, stehen diese in einem Korb zur Segnung bereit.

SEGNUNG DER ZWEIGE

Der Priester - mit rotem Rauchmantel - und die Leviten treten zum Altar, wozu die Schola singt:

Ant. 7

Hosánna fi-li-o David: benedíc-tus qui venit in
Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen sei, der da kommt im



nómine Dómini. Rex Is-ra-ël: Hosánna in excélsis.
Namen des Herrn, der König von Israel! Hosanna in der Höhe!

Die folgende Oratio singt der Priester mit gefalteten Händen und segnet die Zweige:

☩ Dóminus vobíscum.

☩ Et cum spírítu tuo.

☩ Der Herr sei mit euch.

☩ Und mit deinem Geiste.

Orémus.

Béne ✠ dic, quæsumus,
Dómine, hos palmá-
rum (seu olivárum aut aliá-
rum árborum) ramos: et
præsta; ut, quod pópulus
tuus in tui veneratióem
hodiérna die corporáliter
agit, hoc spírítuáliter sum-

Lasset uns beten.

Segne, so bitten wir, Herr,
diese Zweige und gib,
dass Dein Volk, was es zu
Deiner Ehre heute äußer-
lich tut, auch geistig mit
höchster Hingabe voll-
ziehe, damit es den Sieg
erstreite über den Feind

Palmsonntag

ma devotióne perficiat, de und das Werk der Barm-
hoste victóriam reportán- herzigkeit über alles lie-
do et opus misericórdiæ be, durch unseren Herrn.
summópere diligéndo. Per **R**: Amen.
Dóminum. **R**: Amen.

Danach besprengt der Priester die Zweige dreimal mit Weihwasser.
Dann legt er Inzens ein und beweihräuchert sie dreimal.

VERTEILUNG DER ZWEIGE

Anwesende Kleriker empfangen die Palmzweige am Altar, die
Gläubigen bei der Kommunionbank, während die Schola singt:

Ant. 1 f 

P úeri Hebræ-órum, * portántes ramos o-livárum,
Die Kinder der Hebräer, Olivenzweige tragend,



obvi-avérunt Dómino, clamán-tes et di-céntes: Ho-
zogen dem Herrn entgegen, rufend und sprechend:



sánna in excélsis.

„Hosanna in der Höhe!“

Psalm 23, 1-2 und 7-10

Dómini est terra, et Des Herrn ist die Erde
plenitúdo eius: * or- und ihre Fülle, * der Erdkreis
bis terrárum, et univér- und alle, die darauf wohnen.
si qui hábitant in eo.

Quia ipse super mária Denn er hat ihn über
fundávit eum: * et super Meere gegründet * und über
flúmina præparávit eum. Flüssen ihn bereitet.